

Peter Schenk  
Obere Hubwiesen 10  
8588 Zihlschlacht

|               |      |    |
|---------------|------|----|
| EINGANG GR    |      |    |
| 02. Dez. 2020 |      |    |
| 20            | EA38 | 92 |

## Einfache Anfrage

«Schulden und Betreibungen»

Von vier Thurgauern wird einer betrieben (Frauenfelder-Nachrichten vom 16.08.2018). Entsprechend hoch ist die Verschuldung. Nicht mit Hypothekarschulden, sondern mit Konsum-, Steuern – Krankenkassenprämienschulden. Und ähnliche mehr. Die Corona Situation verschärft diesen Sachverhalt sehr wahrscheinlich.

Als Arbeitgeber erlebe ich die Folgen dieser Tatsache. Kleinkredite, Abzahlungsvereinbarungen, Kreditkartenkäufe und Leasings werden aufgenommen, erst einer, dann ein zweiter, um den ersten zu decken: die Schuldenfalle ist zugeschnappt! Diese Finanzierungsarten sind für die Finanzdienstleister und Konsumenten auf Grund der aktuellen Zinssituation sehr lukrativ. Oft müssen oder dürfen Schuldenberater wie Caritas TG oder wir Arbeitgeber den Betroffenen helfen, damit sie dieser Elend Spirale entkommen können. Daran habe ich keine Freude.

Fragen an den Regierungsrat:

1. Ist diese Menge verschuldeter Einwohner üblich im schweizweiten Vergleich?
2. Hat Corona im ersten halb Jahr 2020 zu einer Verschärfung der Situation geführt? Wenn ja, in welchem Ausmass?
3. Bietet der Kanton nebst den sehr guten Angeboten des Schuldenmodul TG zusammen mit den Organisationen Caritas TG, BENEFO und FinanceMission weitere präventive Programme?
4. Kann es sein, dass die Jugendlichen an unseren Schulen mit etwas weniger «Sonnenkönig- und Römergeschichte», dafür mit

einem im Lehrplan verankerten Schuldenmodul TG besser gewappnet ins Erwachsenenleben starten würden, vor dem Hintergrund, dass in den Elternhäusern, wenn diese denn überhaupt noch vorhanden sind, offensichtlich kaum oder nur wenig Wegleitung diesbezüglich vorhanden ist?

5. Erkennt der RR Handlungsbedarf?

Aus kausalem Zusammenhang drängen sich weitere Fragen bezüglich unserer Kantonalbank auf:

6. Kann es sein, dass die TKB, welche beim Kreditunternehmen «Cashgate» beteiligt ist, diesen negativen Sachverhalt antreibt?
7. Wie viel Geld verdiente die TKB im Jahr 2019 mit Cashgate (Leasing, Kredit) und wieviel mit dem Kreditkartengeschäft insb. Schuldzinsen?
8. Ist die Aussage richtig, dass unsere kantonseigene Bank einen Geschäftszweig betreibt, wenn auch indirekt via Cashgate, welcher unter anderem persönliches Elend generiert?
9. Ist es nötig, dass unsere TKB dieses meist nicht Segen bringende Kleinkredit- und Leasing-, Kreditkartengeschäft für Jugendliche via Cashgate oder Dritte überhaupt anbietet?

Ich danke dem Regierungsrat für die Beantwortung.

Zihlschlacht, 22.10.2020

